

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

118

Wien, am 14. April 1934

Entfallender Empfang bei Bürgermeister Schmitz.

Kommenden Montag entfällt wegen dienstlicher Verhinderung der Empfang bei Bürgermeister Schmitz.

.....

Die neue Verwaltung der städtischen Versicherungsanstalt.

Einer der ersten Betriebe, dessen Satzungen den Grundlagen der neuen Verfassung Oesterreichs angepasst worden sind, ist die Wiener städtische Versicherungsanstalt, an deren Spitze kraft seines Amtes Bürgermeister Schmitz steht. Nach den neuen, vom Bundeskanzleramt genehmigten Satzungen hat fortan der Bürgermeister "unter Bedachtnahme auf die berufsständische Zusammensetzung der Versicherungsnehmer der Anstalt" den Verwaltungsausschuss und den Ueberwachungsausschuss zu ernennen. Als Mitglieder des Verwaltungsausschusses hat der Bürgermeister nunmehr den ersten Vizebürgermeister Major a. D. Fritz Lahr, den Präsidenten des Verbandes der Wiener Landwirte Ing. Dr. Franz Hengl, den Vizepräsidenten des Kreditinstitutes für öffentliche Arbeiten Dr. Alexander Hryntschak, den Kaufmann Mathias Morawitz, den Arbeiterkammerpräsidenten Johann Staud und geistlichen Rat Anton Zeiner bestellt. In den Ueberwachungsausschuss sind Kommerzialrat Quirinus Altmayr, Gewerbetreibender Georg Friedl und Kommerzialrat Rudolf Uebelhör berufen worden.

Bei der Berufung der neuen Funktionäre ist auf eine möglichst wirksame Vertretung der Interessen aller in Betracht kommenden Stände Bedacht genommen worden. Industrie, Handel und Gewerbe, Landwirte und Arbeiter, das Gebiet der Religion und Kultur sind nunmehr durch die leitenden Organe der kommunalen Versicherung vertreten, so dass dem städtischen Assekuranzbetrieb von der Bevölkerung Oesterreichs vollstes Vertrauen entgegengebracht werden kann. Nach den neuen Satzungen hat die Wiener städtische Versicherungsanstalt die Aufgabe, sowohl der Bevölkerung Wiens als auch der gesamten Bevölkerung von Oesterreich und insbesondere allen österreichischen Gemeindeverwaltungen und sonstigen **öffentlichen Körperschaften** einen billigen und verlässlichen Versicherungsschutz zu bieten.

.....

Die Wiener Sängerknaben huldigen Bürgermeister Schmitz.

Freitag erschien unter Führung des Rektors, Professor Schnitt, eine Abordnung der Wiener Sängerknaben im Rathaus, um dem Bürgermeister ihre Huldigung darzubringen. Der Rektor entbot dem Bürgermeister die Grüße und Glückwünsche des Institutes der Wiener Sängerknaben, das eine Abordnung ins Rathaus entsendet hat, um dem neuen Bürgermeister zu huldigen und ihn um seine Unterstützung zu bitten. In einer herzlichen Ansprache dankte Bürgermeister Schmitz den Sängerknaben, den Rathauslerchern, für ihre Aufwartung. "Wien und Oesterreich", sagte der Bürgermeister, "danken Euch für Eure hervorragenden Leistungen und ich schliesse mich als Wiens Bürgermeister diesem Dank mit Freude und Stolz an. Ich werde Euch, soweit ich es vermag, stets helfen und wünsche allen Sängerknaben eine gute Zukunft." Die jungen Sänger brachten hierauf unter Leitung des Kapellmeisters Emmer den fünfstimmigen Chor "Ante Luciferum", den achtstimmigen Chor "Repleti sunt", beide von Jakobus Gallus, und zum Schlusse Brahms "Ach Modder, ich möcht' o Ding ha'n" zum Vortrag.

.....